

Hell-dunkle Seelen- Landschaften

Bettina Barnay

Der Terminkalender des Komponisten Richard Dünser muss für ihn ein Quell der Bestätigung und Vorfreude sein: In den nächsten Monaten stehen Uraufführungen in Deutschland oder den USA auf den Programmen der Konzerthäuser sowie Wiederaufführungen seiner Werke im KKL in Luzern, der Berliner Philharmonie, in Jerusalem aber natürlich auch in Österreich. Das ist auch gut so, denn während der Zeit, in der Corona und die daraus resultierenden politischen Entscheidungen den Kulturbetrieb lahmgelegt haben, wurden sechs internationale Aufführungen von Dünser's Werken abgesagt oder verschoben.



Die Lockdowns haben bei Richard Dünser zu erhöhter Kreativität geführt

Aber jetzt wird nachgeholt und Neues geplant: Am 1. November können wir im Vorarlberg Museum in Bregenz die Österreichische Erstaufführung seines Klavierquartetts „Ricordanze“ erleben. In prominenter Besetzung: Der Pianist Oliver Triendl, die Geigerin Alissa Margulis, der Bratschist Gregor Sigl und der Cellist Patrick Demenga studieren das Stück ein, das Ende Oktober in Bayern seine Uraufführung



Richard Dünser

erleben wird.

Ricordanze heißt Erinnerungen, Dünser bezeichnet sein Klavierquartett als eine Art musikalisches Tagebuch, das zwischen 2017 und 2020 entstanden ist. Das dreisätzige Werk rekurriert auf verschiedenartigste Erinnerungen, biographische und musikalische, und stellt diese in Tag-Nacht-traumhafte Zusammenhänge. Man darf sich einen unkontrollierten Bewusstseinsstrom vorstellen, ein – so beschreibt es Dünser selbst – „Chiaroscuro von helldunklen Seelen-Landschaften“. Allein die Verwendung des Wortes „Chiaroscuro“ lässt ahnen, dass Richard Dünser noch immer viele seiner Inspirationen in der Bildenden Kunst findet.

Der Begriff „Chiaroscuro“ stammt aus alten Zeiten: Meister der Renaissance entwickelten diese Technik, die den Werken durch starke Hell-Dunkel Kontraste nicht nur gesteigerte Ausdruckskraft, sondern auch Dreidimensionalität verliehen hat. Man darf hoffen, dass Richard Dünser im Konzert im Vorarlberg Museum selbst in sein Werk einführen wird. Er macht das auf unnachahmliche, lebendige und mitreißende Art.

Spuren in Ricordanze

Fragen Sie ihn nach den literarischen und künstlerischen Inspirationen, den Zitaten aus seinen eigenen Werken von jenen von Alban Berg oder Johannes Brahms.

Drucke der Bilder, die in Dünser's Werk widerhallen, sollten eigentlich im Konzertsaal aufgehängt werden. Und eine Liste der literarischen Werke, die in das Klavierquartett einfließen. Von Friedrich Hölderlin wird natürlich auch wieder etwas dabei sein, er hinterlässt seine Spuren in Dünser's Kompositionen seit den Achtzigerjahren und wird es wohl noch weiter tun.

Dünser ist ein Meister der Orchestrierung, die Oper Elektra von Richard Strauss hat er für eine kleinere Besetzung umgearbeitet, die Arbeit daran hat ihn noch nicht ganz losgelassen, er plant ein Orchesterstück, das auf die Elektra Be-

zug nimmt, davor schreibt er aber noch sein 3. Streichquartett und arbeitet an der Orchesterversion seines Klavierquartetts „Ricordanze“, es laufen schon Gespräche über eine Uraufführung in Dornbirn.

Die Kunstuni Graz, an der Richard Dünser unterrichtet, hat ihren analogen Betrieb wieder aufgenommen, seine Kompositionsklasse konnte der empathische und begeisterte Pädagoge auch während Corona zu aller Zufriedenheit betreuen. Audio-Dateien und pdfs wurden hin- und hergeschickt und online besprochen. Offensichtlich erfolgreich: Seine Studenten, der Österreicher Benedikt Alphart und der Italiener Gianluca Iadema wurden bei den Tagen der Neuen Klaviermusik in Graz im Juni dieses Jahres ausgezeichnet. Das Ensemble Kontrapunkte wird ein Werk von Benedikt Alphart im Dezember im Wiener Musikverein zur Uraufführung bringen, und Gianluca Iadema hat 2020 beim Schubert Wettbewerb in Graz einen Preis für seine Liedkomposition gewonnen.

Die Unvollendete vollendet

Man muss sich nicht darüber wundern, dass sich ausgerechnet ein Dünser Student mit Franz Schubert auseinandersetzt, Dünser selbst hat jüngst Schuberts Sinfonie in E-Dur vollendet. Die Anregung und später dann den Auftrag dazu erhielt er vom Dirigenten Mario Venzago, der die CD der Schubert/Dünser Oper „Der Graf von Gleichen“ angehört hatte. In den späten Neunzigerjahren hatte sich Richard Dünser mit den Fragmenten dieser Schubert Oper auseinandergesetzt, die unvollendet gebliebenen Teile orchestriert und einen Schluss komponiert. Er kann das, sich in die musikalische Seele jener Komponisten zu versetzen, die er besonders liebt.

Jetzt also Schuberts Siebte, jene die wir als „Unvollendete“ kennen. Ein Wagnis, keine Frage, denn mit ihrer Vollendung wird die Siebte gleichberechtigt neben den anderen Schubert Sinfonien stehen. Diese Uraufführung wird mit Sicherheit auf großes mediales Interesse stoßen.

Bleiben wir noch bei Aufführungen, die in der Schwebe sind: da ist auch „Radek“ zu nennen, Dünser's Oper, die 2006 bei den Bregenzer Festspielen und an der Neuen Oper Wien für Begeisterung gesorgt hatte. Nach Aufführungen im niederländischen Zwolle ist es ruhig geworden um dieses Werk. Jetzt aber interessiert sich der Regisseur Selcuk Cara dafür und die Direktorin eines Deutschen Opernhauses.

Richard Dünser hat also allen Grund, sich des Lebens zu erfreuen, und zwar mit Rufzeichen! Die Lockdowns haben bei ihm zu erhöhter Kreativität geführt, und wenn man weiß, wo und wie die Familie Dünser in der Südsteiermark wohnt, wundert man sich nicht darüber. Allein der Blick von der Terrasse des Hauses aus über Weinberge, das Sulmtal bis Slowenien setzt Kräfte frei, und Ruhe und Gelassenheit. Dennoch: Richard Dünser vereint in sich beide Stimmungen: die goldene, überschäumende und fröhliche ebenso wie die dunkelgraue, melancholische und tiefgründige. Es kommt ja nicht von ungefähr, dass in seinen Werkbeschreibungen sehr oft das Wort helldunkel aufscheint. ■

Oliver Triendl, Klavier; Alissa Margulis, Violine; Gregor Sigl, Viola; Patrick Demenga, Violoncello: Österreichische Klavierquartette aus zweieinhalb Jahrhunderten. (Brahms, Mahler, Wolf, Dünser)

Mo, 1. 11, 19 Uhr

vorarlberg museum, Bregenz

<http://www.richard-duenser.at>